

Bier-Hersteller Maksem sponsert Public Viewing und präsentiert Spiele mit türkischer Beteiligung

Türkisches Flair bei der WM-Party

Lünen, 14.05.2008, Oliver Schlappat



Die erst vor knapp einem halben Jahr gegründete Maksem AG steigt in das Sponsoring für die Public-Viewing-Veranstaltung zur Fußball-EM am Cappenberger See ein – und setzt im Veranstaltungsprogramm eigene Akzente.

Der Hersteller des türkischen Bey-Biers und Importeur verschiedener anderer Getränke wird die Spiele mit Beteiligung der Türkei präsentieren und für landestypische Atmosphäre sorgen. So gibt es ergänzend zum bereits vorhandenen Gastro- und Unterhaltungsprogramm ein passendes Speiseangebot - inklusive des eigenen Biers, versteht sich – sowie türkische Popmusik: Allerdings nicht ausschließlich, denn Ziel dieses Engagements ist es, die gesamte fußballverrückte Öffentlichkeit anzusprechen und so auch einen Beitrag für Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ist durch die Nachbarschaft im Industriegebiet Im Berge Ost entstanden, in dem Maksem seinen Sitz hat. „Wir sind von der Firma Stolzenhoff angesprochen worden und waren sofort dabei“, so Vorstandsvorsitzender Bünyamin Türksöy, der besonders auf eine Förderung des freundschaftlichen Miteinanders setzt und dankbar dafür ist, dass sein Unternehmen bereits nach so kurzer Zeit voll und ganz akzeptiert werde. In Sachen Euphorie setzt sein Marketing-Fachmann Hakan Yakar allerdings noch einen drauf: „Ich freue mich schon auf das EM-Finale Deutschland-Türkei!“ Noch gute drei Wochen sind es bis zum EM-Start und damit auch bis zum Beginn der Public-Viewing-Veranstaltungen im Südbereich des Freibades Cappenberger See. Alles in allem werde die Veranstaltung dem Angebot zu WM-Zeiten sehr ähneln, so Stadt-Sprecher Reinhold Urner. Die Stadt tritt als Veranstalter auf, der Verein Pro Lünen als Organisator. Um genügend Platz zu haben, werden die Tischtennisplatten und das Volleyballfeld vorübergehend weichen müssen. Ein VIP-Zelt wird es nicht wieder geben, dafür mehrere kleine Pagodenzelte. Imbiss- und Getränkestände mit „stadion-gerechtem Angebot“ sind fest eingeplant. Für die eigentliche Übertragung der Fußballspiele, so versicherte Dennis Stolzenhoff vom Partyservice und Caterer Stolzenhoff, werde modernste Technik eingesetzt. Die Videowand werde etwa 15 m² groß sein. Ein Sicherheits- und Verkehrskonzept soll in zwei Wochen vorgestellt werden, kündigte Stadtsprecher Urner an. So werde unter anderem der Überlauf-Parkplatz wieder zur Verfügung stehen. Auch an die Bedürfnisse der Anwohner werde gedacht, insbesondere, was Lärmbelästigung angeht. „Wir werden schon im Vorfeld und während der Veranstaltungen Pegelmessungen durchführen“, so Urner.